



erlinsbacher  
bühne

Erlinsbach, 15. März 2013

## **Jahresbericht 2012**

Zurück vom "Wilden Westen" wurde zu Beginn des Jahres bereits wieder nach einem neuen Abenteuer Ausschau gehalten. Die Stückwahlgruppe machte es sich nicht leicht. Viele Stücke wurden gelesen und diskutiert. Schliesslich entschloss man sich für eine Reise ins Bauernleben im Jahre 1946. "De bös Geischt uf de Breiti" wird unser Publikum berühren und natürlich zum Lachen bringen. Ein Freilichterprobtes OK unter der Leitung von Hans Steiner konnte zusammengestellt werden und ist bereits seit Monaten daran das Projekt in die richtigen Wege zu leiten. Mehr darüber später in diesem Theater.

Im März traf man sich in Lengnau zum Après Ski. Das Stück von Marcel Schlegel überzeugte vor allem auch mit einem fantastischen Bühnenbild. Mit Andy Glück und Daniel Merk standen zwei bekannte Gesichter auf der Bühne und zeigten ihr Können.

Am Schauspielerweekend, Mitte Juni, war Genuss angesagt. Das Wochenende war ein Geschenk an die Schauspieltruppe für die grossartige Leistung im Wilden Westen.

Zwölf Personen nahmen daran teil und liessen es sich im Berggasthaus Ruhesitz im Appenzell gut gehen. Eine wunderschöne Gegend, die wir ausgiebig auf Schusters Rappen erkundeten. Nähere Details werden aus Datenschutzgründen hier nicht preisgegeben. Herzlichen Dank an Felix für die perfekte Organisation.

Im Sommer feierte dann wieder Mal die Jugend im Dorf. Am Jugendfest haben ein paar Mitglieder im Zelt mitgeholfen und gezeigt, dass die Erlinsbach Bühne Teil der Dorfgemeinschaft ist und ihren Beitrag dazu auch leistet. Unsere Hilfe wurde sehr geschätzt und ich möchte mich dafür in aller Form bei Doris, Trisi, Linus, Lukas, Martin Krüttli und Fredy bedanken, die einen tollen Einsatz geleistet haben.

Unser Jubiläums-Vereinsausflug führte uns ins Greyerzerland und nach Jaun. Allesamt urchig gekleidet und voller Elan fuhren wir am 15. September mit einem Car nach Gruyère. Das malerische Städtchen war die ideale Kulisse für unsere Kostüme und die vielen Touristen wollten unbedingt Fotos mit uns machen. Da liessen wir uns nicht zwei Mal bitten. Im Museum von Hans-Rudolf Giger tauchten wir in die surreale Welt eines international bekannten Ausnahmekünstlers ein. Gruseln inklusive. Schwups, wieder in den Car und rauf nach Jaun zum Apéro. Gestärkt durch köstliche einheimische Produkte durften wir mit dem Jauner Werner Schuwey das wunderbare Dorf besser kennenlernen.

Vor allem der kunstvolle Friedhof, mit seinen einzigartigen Kreuzen hinterliess einen bleibenden Eindruck. Dann rief der Berg. Mit dem Sessellift fuhren wir rauf auf den Gastlosen und genossen die wunderbare Aussicht. Frisch gelüftet begaben wir uns dann nach Abländschen ins Restaurant Zitbödeli. Dort verbrachten wir einen herrlichen Abend mit musikalischer Darbietung einer Geschwisterkappelle, die unsere Herzen rührte. Mit einheimischem Käse ausgerüstet und vollends zufrieden, brachte uns der Car dann wieder zurück nach Speuz. Es war wirklich eine würdige Jubiläumsreise! Grossen Dank an Steffi und Linus für dieses Erlebnis.

Danke sagten wir dieses Jahr auch unserem treuen Publikum. Auf spezielle Art. Was wären wir ohne Zuschauer? Um unsere Dankbarkeit zu zeigen, haben wir auf der Platten eine neue Feuerstelle mitfinanziert, die vom Verein Tier- und Naturschutzfreunde errichtet wurde. Auf dem roten Bänklein steht gross: Zuschauerbänkli mit unserem Logo und am Grill prangert eine Bronzetafel mit unserem Dank an das treue Publikum. Geht und schaut es Euch an! Aber vergesst nicht eine Wurst mitzunehmen.

Damit sich der Aargauer Teil von Speuz nicht benachteiligt fühlte, haben wir zusätzlich eine Spende an das Kulturzentrum Wygärtli getätigt.

Steffi wird Euch später noch genauer über die beiden Beiträge informieren.

Und dann brach die Finanzkrise über uns herein. Lukas setzte sich nach Barcelona ab.

Nein nein, unsere Kasse hat er nicht mitgenommen. Trotzdem war es ein kleiner Schock für den Vorstand. Sollten wir nun die Sitzungen in Spanien abhalten? Unmöglich, wir mussten also einen neuen Kassier, bzw. KassiererIn zu suchen. Ein schier auswegloses Unterfangen in der heutigen Zeit. Und dann stieg, wie Phönix aus der Asche, eine junge, gutaussiehende, engagierte und motivierte Frau aus dem Speuzer Nebel hervor. Wir freuen uns mit Manuela Zbinden eine geeignete neue KassiererIn zu präsentieren. Bereits hat sie die Finanzen unter ihre Fittiche genommen, tatkräftig aus der Ferne unterstützt von Lukas. Herzlich willkommen im Team, Manuela! Natürlich muss die GV später bei den Wahlen noch den Segen dazu geben.

Im November durfte ich auch wieder ein Mal auf den Brettern stehen, die die Welt bedeuten. Einige Mitglieder wollten sich den Mafiosi im Stück Familienschäft der GaukeLaien nicht entgehen lassen und haben sich hoffentlich köstlich amüsiert.

Zum Jahresabschluss zogen wir dann auf die Alp. Nach einem Apero unter dem schützenden Vordach der Speuzer Post, marschierten wir auf die Schönegg und feierten bei Alplämagronen und gutem Wein. Es war ein gebührender Abschluss für ein schönes zehnjähriges Jubiläumsjahr. Felix hat das sauber hingekriegt. Danke.

Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei allen für ein engagiertes und erfolgreiches Vereinsjahr 2012. Es hat Spass gemacht und ich freue mich riesig auf ein spannendes 2013 mit unserem Freilichtprojekt "De bös Geischt uf de Breiti"! Wenn jeder von uns sein Bestes gibt, werden wir im Sommer wieder gemeinsam einen grossen Erfolg feiern können.

Herzlichen Dank vor allem auch an meine Vorstandsmitglieder für ihr engagiertes Wirken und die tatkräftige Unterstützung!

Willi Stadler, 11. GV am 15. März 2013